

# Quarantäne bei neuen Koi

Lieber Koi-Freund

Du hast bei uns einen Koi erworben. Erst mal herzlichen Glückwunsch dazu.

Mit dem Kauf des Koi übernimmt man auch die Verantwortung für ein Lebewesen und man hat dafür Sorge zu tragen das es bestmögliche Voraussetzungen zur Haltung und Pflege erfährt.

Aus diesem Grund und mit dem Grundsatz «Safety First» empfehlen wir dringend eine Quarantäne vor dem Einsetzen bei Euch in den Teich durchzuführen.

Die Quarantäne soll das Risiko der Erkrankung von Koi sowohl im Altbestand als auch bei den Neueinkäufen auf ein Minimum reduzieren. Nur wie und wie lange unter welchen Voraussetzungen soll so eine Quarantäne ablaufen? Mit diesem Bericht möchte ich Ihnen zeigen, wie man mit relativ einfachen Mitteln eine vernünftige Quarantäne durchführt um seinen Koibestand nicht unnötigen Gefahren auszusetzen.

**Wir empfehlen Euch ebenfalls innerhalb 24 Stunden nach der Ankunft bei Euch (in der Quarantäne) einen KHV Test durch den Koidoc durchführen zu lassen. Was sind schon die geringen Kosten wenn man dadurch den ganzen Bestand schützen kann.**

## Zuerst die Minimalanforderungen an so eine Quarantänestation:

Sie sollte den Ansprüchen dem Koi Genüge tun. Das heißt, die Anlage muss groß genug sein, ausreichend gefiltert, beleuchtet und belüftet. Beachtet bitte, dass manche Krankheiten ab ca. 20 Grad Celsius richtig ausbrechen, das Immunsystem der Koi aber erst ab dieser Temperatur richtig arbeitet. Aus diesem Grund solltet Ihr in der Lage sein eine konstante Wassertemperatur von wenigstens 20 Grad, besser sogar 21 bis 23 Grad in Eurer Anlage zu halten. Beobachtet und kontrolliert auch ständig die Wasserwerte. Denn wie in Eurem Teich, so haben Schadstoffe wie zum Beispiel Ammonium, Nitrit und Nitrat nichts im Wasser verloren.

## Warum sollte eine Quarantäne durchgeführt werden?

Nicht, weil wir nicht sauber arbeiten, sondern weil man nie weiss ob die erworbenen Koi nicht doch irgend eine Krankheit haben. Sie können äußerlich in einem Top Zustand sein, innerlich aber schon krank, denn auch der beste Händler kann in die Koi nicht hineinsehen. Zum anderen werden die Koi durch den Transport einem enormen Stress ausgesetzt, der diese sensiblen Fische um ein Vielfaches schwächt und sie dadurch anfälliger gegen pathogene (krankmachende) Keime oder Parasiten macht. Bedenket bitte auch, dass in Eurem Teich eine ganz andere Biologie herrscht wie in der Anlage des Händlers. Somit auch ganz andere Bakterien und / oder Parasiten, die es immer im Teich gibt, mit denen deine neuen Lieblinge fertig werden müssen. Umgekehrt gilt dies genauso für ihren Altbestand. Dieser muss mit den neuen Bakterien und / oder Parasiten der Neueinkäufe fertig werden.

## Wie führe ich nun eine vernünftige Quarantäne durch?

Die Anlage sollte 14 Tage vor dem Neukauf mit neutralem Wasser, also nicht mit Teichwasser gefüllt werden. Dies ist wichtig, damit die neuen Koi nicht gleich teilweise oder dem ganzen Bakteriendruck

des Teiches ausgeliefert sind. Der Filter sollte eingeschaltet werden, damit sich in ihm wenigstens eine kleine Biologie bildet.

Als nächstes kommt der Neuerwerb der Koi. Schaut Euch die neuen Koi beim Händler genau an. Achtet darauf, dass die Koi weder unterernährt sind, noch rote Stellen oder entzündete Flossen haben. Lasst Euch von Eurem Händler auch die Bauchunterseite und die Kiemen des Koi zeigen. Ein seriöser Händler wird Euren Aufforderungen sicherlich gerne nachkommen. Sind die Koi nun optisch in einem guten Zustand, so können die Fische erworben werden.

### Wie werden die neuen Koi nun in meine Quarantäeanlage eingesetzt?

Als erstes werden die Utensilien bereit gestellt:

Wanne, Eimer, Umsetzschlauch, Belüftung, Thermometer, jod- und fluorfreies Salz in entsprechender Menge.

Nun ist der Koi angekommen. Er wird mit dem Verpackungswasser in die bereitgestellte Koiwanne gesetzt. Das Wasser wird durch den Lüfter mit Sauerstoff angereichert, das hilft dem Koi beim Abatmen des Ammonium. Jetzt wird die Temperatur des Transportwassers mit dem Wasser der Quarantäeanlage verglichen. Zur Anpassung des Koi an die neuen Wasserverhältnisse gibt man nun das Wasser der Anlage dazu, ohne den Koi extremen Temperaturschwankungen (mehr als drei Grad) auszusetzen.

Zusätzlich an den pH-Wert denken, also maximal ein Drittel Frischwasser zum vorhandenen Wasser begeben und mindestens 15 Minuten zur PH-Wert-Angleichung warten. Das Ganze wird dreimal wiederholt. Jetzt sollten in der Wanne und im Quarantänebecken in etwa die gleichen Bedingungen herrschen.

Das Aufsalzen des Quarantänebeckens: Hierzu ist es wichtig den genauen Beckeninhalt zu kennen. Sobald der Koi im Quarantänebecken schwimmt wird das Wasser auf 0.3% aufgesalzen, d.h.: Auf 1000 L Beckenwasser wird 3 Kg Salz zugegeben. Bitte das Salz **NICHT** auflösen, sondern einfach an einer Stelle ins Becken geben.

Folgendes unbedingt beachten:

- Immer nur jod- und fluorfreies Salz verwenden
  - Nie den Koi mit dem Transportwasser umsetzen.
  - Lasst Euch Zeit beim Angleichen der Wasserwerte.
  - Sorgt immer für eine gute Durchlüftung der Wanne.
- Achtet darauf, dass der Koi nicht aus der Wanne springt, unbedingt die Wanne abdecken.

### Wie geht's weiter?

Nun folgt eine Beobachtungsphase von mindestens 21 bis 25 Tagen. Diese richtet sich danach, dass manche Erreger von Krankheiten eine Inkubationszeit (die Zeit vom Eintritt eines Erregers in den Wirt, bis zum Ausbruch der Krankheit) von 21 Tagen haben. Überstehen die Koi diese Zeit ohne

irgendwelche Probleme kommt die zweite Phase der Quarantäne.

Nun werden die Koi an das neue Milieu (die Bedingungen im Teich) angepasst. Dies macht man, indem man am besten zwei oder drei so genannte Pilotfische (Koi aus dem Altbestand) zu den neuen Koi in die Quarantäne setzt. Somit mischen sich die verschiedenen Bakterienstämme und die Koi können sich aneinander gewöhnen und ihr Immunsystem aufeinander abstimmen. Zusätzlich kann man nach 14 Tagen die Teilwasserwechsel in der Anlage mit Teichwasser durchführen. Auch hier gilt wieder die Beobachtungsphase von mindestens 21 bis 25 Tagen. Sollten in dieser Zeit keine Probleme mit den Koi aufgetreten sein, so ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass es nach dem Umsetzen der Koi in ihren Teich Probleme gibt.

Wenn Ihr eine Quarantäne in dieser Art durchführt, dann habt Ihr einen optimalen Schutz für Eure neuen Koi und Euren Altbestand durchgeführt. Mit dieser Quarantäne habt Ihr die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung auf ein Minimum reduziert und könnt Euch an gesunden und gut konditionierten Koi erfreuen.

Sollten Eure Koi irgendwelche Krankheitssymptome zeigen, so solltet Ihr schnell handeln. Kontaktiert am besten einen Fachtierarzt für Koi. Je schneller man eine Krankheit erkennt und etwas dagegen unternimmt, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes. So verbleibt mit den besten Wünschen und viel Gesundheit für Euch und Eure Koi; der Händler Ihres Vertrauens

Bitte beachtet: Bei Übernahme des Koi aus unserer Anlage geht die Verantwortung an den Käufer über. Koi-futter haftet nicht für Transportschäden, Verlust oder Problemen mit dem Koi die dem Käufer in seiner Anlage entstehen.

Bitte Beachtet auch unsere Hinweise und Tipps zum

**«Wichtiges zum Einsetzen der Koi bei Ihnen zuhause»**

Diese findet Ihr bei uns im Shop unter der Rubrik «Koi».